

„Was kann ich dafür, daß mir so etwas träumt. Wenn das Gefängnis brennt, bin ich die erste, die wegläuft.“

„Sie sind die erste, die in Sicherheit gebracht wird.“

„Wie meinen Sie das?“

„Pf. Die Anna kommt.“

Anna hebt ein großes, mehrseitiges Aktenstück in die Höhe. Bedeutsam: „Morgen um zehn Uhr Verhandlung.“

Ich erwarte, daß sie uns die Vorladung zeigt, aber sie verwahrt sie sorgfältig wie einen Liebesbrief unter ihrem Pfühl.

„So, so, Verhandlung,“ sagt die Hafner und strickt weiter.

Anna geht mit leichten Schritten auf und ab, als sei sie nur noch zum Besuch da.

„Ja, was zieh' ich denn morgen an?“ fällt ihr angeregt ein.

„Na, 's ist doch nicht im Schwurgerichtssaal?“ erlaubt sich die Hafner spitz zu bemerken. „So vornehm wird's doch nicht sein.“

„Wenn's auch nicht grad Schwurgerichtssaal ist,“ gibt Anna zurück, „man will doch anständig daherkommen.“

„Mir wär' es gleich, ob ich im Nachthemd oder im Ballkleid verurteilt würde.“

„So?“ bleibt Anna stehen und mustert mich von oben bis unten. „Woher weißt du so genau, ob ich verurteilt werd'?“